



Wir sind eine **ÖkoFaire Gemeinde**. Die Bedingungen, unter denen wir wirtschaften und unseren Gemeindealltag gestalten, und ihre Auswirkungen auf Mitmenschen und Schöpfung sind uns wichtig.

Wir verpflichten uns daher, zielstrebig mit der Umsetzung der umseitig angekreuzten Maßnahmen (mindestens zehn) zu beginnen. Diese Verpflichtung haben wir in der Sitzung des Kirchengemeinderats am

..... (Tag/Monat/Jahr) beschlossen.

Name der Kirchengemeinde:

.....

Adresse der Kirchengemeinde und zuständiger Kirchenkreis:

.....

Ort / Datum:

.....

Unterschrift des/der Vorsitzenden des Kirchengemeinderats:

.....

(Name und Stempel)

Unsere Ansprechperson für die Aktion *ÖkoFaire Gemeinde* ist:

Name:

.....

E-Mail:

.....

Telefonnummer:

.....

ÖkoFaire Gemeinde ist eine Aktion für Kirchengemeinden in der Nordkirche und wurde initiiert von:

Umweltbeauftragter der Nordkirche, Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg, Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein, Infostelle Klimagerechtigkeit, Diakonie Hamburg, Diakonie Mecklenburg-Vorpommern, Diakonie Schleswig-Holstein, Brot für die Welt



Die Kirchengemeinde muss mindestens zehn der genannten Maßnahmen erfüllen, um die Auszeichnung *ÖkoFaire Gemeinde* zu erhalten. Ein ökologisches und faires Handeln sollte jede Ihrer Beschaffungsentscheidungen beeinflussen.

Eigene Ideen zur Förderung eines klima- und sozialverträglichen Gemeindealltags werden gern gesehen.

Zwei Jahre nach Erhalt des Schildes wird die Projektgruppe *ÖkoFaire Gemeinde* wieder in Kontakt mit Ihnen treten, um zu besprechen, in welchen Bereichen sich Ihre Kirchengemeinde weiterentwickelt hat und an welchen Stellen noch Unterstützung gewünscht wird.

Maßnahmen im Bereich ...

 Bitte ankreuzen!

Büroausstattung

Die Kirchengemeinde verwendet für ihre Kopier- und Druckerzeugnisse Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel. Es wird standardmäßig doppelseitig gedruckt und unnötige Ausdrücke werden vermieden.

Mitarbeiter*innen bzw. Ehrenamtliche nehmen jährlich an einer Fortbildung zum Thema *ÖkoFaire Gemeinde* teil.

Bei Büromöbeln wird auf Langlebigkeit geachtet. Holzmöbel sind nach dem FSC-Standard zertifiziert.

Bei allgemeinem Bürobedarf (z. B.: Stifte, Klebstoffe, Mappen, Ordner) werden umweltfreundliche Alternativen benutzt und auf Recyclingfähigkeit geachtet.

Veranstaltungen und Bewirtung

Bei Lebensmitteln (inkl. Getränken) wird auf Regionalität, Saisonalität, Sozialverträglichkeit (z. B. Fairer Handel) und ökologischen Anbau geachtet. Sollte ein Produkt aufgrund der fehlenden Regionalität nicht verfügbar sein (z. B. Schokolade), wird es aus Fairem Handel bezogen.

Die Kirchengemeinde kauft Tee und Kaffee aus ökologischem Anbau und Fairem Handel, z. B. von der GEPA.

Die Kirchengemeinde nutzt Leitungswasser oder Mineralwasser in Mehrwegflaschen von regionalen Abfüllern.

Im Rahmen von Festen und Veranstaltungen werden Mehrweggeschirr und keine Einwegflaschen verwendet.

Es wird vorzugsweise vegetarisches Essen angeboten.

Geschenke stammen entweder aus regionaler Produktion oder aus dem Fairen Handel (z. B. aus dem Weltladen).

Innen und Außen

Die Kirchengemeinde kauft und nutzt regional und saisonal angebauten Blumenschmuck oder Blumen mit dem Fairtrade-Siegel. Um dieses Kriterium zu erfüllen, können Sie beispielsweise auch ein eigenes Blumenbeet anlegen und Ihre Blumen hieraus nehmen bzw. außerhalb der Saison keinen Blumenschmuck nutzen.

Alle Reinigungsmittel sind mit dem Umweltzeichen Blauer Engel, Eco Garantie, NCP, Ecocert oder dem EU-Umweltzeichen gekennzeichnet.

Alle Hygieneartikel und -papiere sind mit dem Umweltzeichen Blauer Engel gekennzeichnet.



Die Kirchengemeinde nutzt Opferlichte im Mehrweg-Kelchlichte-System. Teelichter werden ohne Aluminiumfassung gekauft.

Die Kirchengemeinde trennt ihren Müll nach den regional gültigen Standards.

Die Kirchengemeinde setzt an allen Wasserhähnen Durchflussmengenbegrenzer ein. Toilettenspülungen mit zwei Tasten werden zur Bewusstseinsbildung mit Aufklebern über den unterschiedlichen Wasserverbrauch (3 l bzw. 6 l) gekennzeichnet.

Kosmetikprodukte wie Handseife (Flüssig o. Stück) werden als zertifizierte Naturkosmetik, erkennbar z. B. an den Siegeln von COSMOS, NATRUE, NCP, beschafft.

Für die Ausschreibung von Dienstleistungsverträgen werden die Umwelt- und Sozialstandards sowie die Ilo-Kernarbeitsnormen zugrunde gelegt.

Elektronische Geräte

Neue elektronische Geräte tragen das Umweltzeichen Blauer Engel und/oder das Siegel TCO certified. Darüber hinaus wird die Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit und Erweiterbarkeit der Produkte berücksichtigt.

Weißer Ware (Kühlschrank, Geschirrspüler, Waschmaschine etc.) ist jeweils der höchsten am Markt verfügbare Energieeffizienzklasse zugeordnet.

Geräte werden bei Nichtnutzung komplett ausgeschaltet oder z. B. durch Steckdosen-Schaltleisten vom Stromnetz getrennt. Achten Sie hierbei darauf, die Schaltleisten für Sie einfach erreichbar anzubringen.

Energie

Die Kirchengemeinde und die dazugehörigen Gebäude beziehen Ökostrom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien mit dem „Ok-Power“- oder „Grüner Strom“-Label wie beim Bündeleinkauf der Kirchenkreise.

Die Kirchengemeinde dokumentiert die Nutzungszeiten ihrer Räume und prüft regelmäßig, ob die Heizzeiten bedarfsgerecht eingestellt sind.

Die Kirchengemeinde setzt Effizienzmaßnahmen im Bereich des Heizsystems um, wie den hydraulischen Abgleich, den Einsatz von Hocheffizienz-Pumpen und die fachgerechte Dämmung der zugänglichen Heizungsleitungen.

Die Kirchengemeinde beteiligt sich am Energiecontrolling und liest mindestens monatlich die Zählerstände ab.

Es wird energiesparende Beleuchtung eingesetzt, z. B. LED-Leuchtmittel und Bewegungsmelder.

Die Kirchengemeinde bezieht Biogas aus biogenen Abfällen mit dem „Grünes Gas“-Label oder kompensiert ihren Gasbezug über die „Klima-Kollekte“ (www.klima-kollekte.de).

Die Kirchengemeinde nutzt vor Ort erneuerbare Energien – wie Photovoltaik, Solarthermie oder Holz.

Mobilität

Bevorzugung von Bus, Bahn, Rad und E-Mobilität vor kraftstoffbetriebenen Fahrzeugen (Begründungspflicht für Pkw).

Die Kirchengemeinde hält einen Parkplatz für Carsharing-Anbieter reserviert oder beteiligt sich selbst am lokalen Carsharing.



Nutzung von Videokonferenztechnik.

Errichtung von Ladeinfrastruktur für die Nutzung durch Gäste und Mitarbeitenden.

Die Kirchengemeinde fördert durch ihre Kostenbeteiligung Monatskarten und BahnCard-Abos für Angestellte der Kirchengemeinde.

Gemeindeausflüge werden mit Bus, Bahn und / oder Fahrrad durchgeführt.

Flüge der Kirchengemeinde werden über die Klima-Kollekte kompensiert.

Ethisches Investment

Die Kirchengemeinde legt ihr Vermögen nach ethischen Kriterien an.

Eigene Ideen

Wir haben eine eigene Idee zur Förderung eines umwelt- und sozialverträglichen Gemeindealltags in unserer Kirchengemeinde und möchten uns deren Umsetzung als ein Kriterium anrechnen lassen.

Wir möchten auch nach erfolgter Auszeichnung zur *ÖkoFairen Gemeinde* uns engagieren, die weiteren der hier genannten Maßnahmen umzusetzen.



Bitte senden Sie diese Selbstverpflichtung per Post oder am besten als Scan an:

Projekt *ÖkoFaire Gemeinde*
c/o Umwelt- und Klimaschutzbüro
Wichmannstraße 4, Haus 10 Nord
22607 Hamburg

Dr. Kirsten Hüttner
Telefon 040 30620-1523
kirsten.huettner@umwelt.nordkirche.de
<https://oekofaire-gemeinde.de>